Bericht Dresden/Prag 17.-20.April 2008

Die diesjährige Frühjahrstagung unseres Vereins ZooGrün fand in Dresden statt. Auf Vorschlag unseres Dresdner Mitgliedes, Christian Gäbler, war im Programm eine Exkursion nach Prag vorgesehen, um den dortigen Zoo anzusehen. Die Dresdner Kollegen waren bereits einige Wochen vorher im Prager Zoo und voll des Lobes über die neu entstandenen und rekonstruierten Anlagen, so dass wir den Vorschlag gerne annahmen.
Nach einer zünftigen Begrüßung, führte uns Christian natürlich als erstes durch den Dresdner Zoo.

Wie überall in den Zoos passiert auch hier ständig etwas Neues. So konnten wir diesmal die neue Löwenanlage bestaunen.
Dresden hat als innerstädtischer Zoo die altbekannten Platzprobleme. Daher ist die Anlage auch nicht riesig geworden, aber man hat mit viel Liebe zum Detail die historischen Anlagen einbezogen. Der gesamte alte unter Denkmalschutz stehende Bärenfelsen wurde begehbar

gemacht. Für die Besucher sind dabei die tollsten Aussichtsmöglichkeiten entstanden.
Auch das Afrika-Haus ist immer wieder einen Besuch wert.

Bei der Bepflanzung hatte man den Ehrgeiz, ausschließlich afrikanische Pflanzen zu nutzen. Daher trifft man dann in Abhängikeit von der Saison eben auch mal auf kahle Bäume in der Vegetationspause.
Von Vorteil ist immer, dass wir bei solchen Rundgängen auch über die Fehler sprechen, die beim Bau passierten, oder über Dinge, die man im Nachherein anders machen würde. So profitieren alle davon, denn diese Fehler müssen bei Neubauten in anderen Zoos ja nicht wiederholt werden. Christian wies uns auf die dringende Notwendigkeit einer Beschattungsanlage unter dem Dach hin. Weiterhin muß man bei den Wegebreiten auf die Befahrbarkeit mit einem Hubsteiger denken oder eine andere Möglichkeit einplanen, wie man die Bäume zurückschneiden kann, die spätestens nach 3 Jahren an die Decke wachsen.

Beim weiteren Rundgang wurden uns noch die gerade fertig gestellten Volieren für heimische Vögel von einer Pflegerin erläutert.
Aber auch die noch gar nicht so alte rekonstruierte Pinguinanlage ist ein Hingucker geworden.

Nach unserem Rundgang fanden wir uns im Beratungsraum zusammen wo wir eine schwierige Aufgabe zu lösen hatten, denn es galt einen neuen Vorstand zu wählen. Uwe Hahn , Gründer und langjähriger Vorsitzender des Vereins, hatte nach 10 Jahren unermüdlicher Arbeit seinen Rücktritt vom Vorstand erklärt, um die jüngeren Mitglieder ans Steuer des Vereins zu lassen. Detlef Meiners schloss sich an.
Erwartungsgemäß erklärte sich niemand bereit, die freigewordenen Ämter zu übernehmen, so dass eine lange Diskussionsrunde begann. Fazit der Geschichte war, dass eigentlich alle das, was der Verein veranstaltet, gut finden, wenn es aber konkret darum geht, dafür auch Arbeit zu übernehmen, will niemand dafür Freizeit opfern.
Für den Vorstand war zudem äußerst niederschmetternd, dass, obgleich die gesamte Arbeit von ihm geleistet wurde, die Mitglieder selbst an den organisierten Tagungen in immer geringerer Anzahl teilnahmen. Schade an der Geschichte ist, dass wir mit unserem Verein wirklich Vorreiter in Europa sind. Im europäischen Rahmen beginnen sich jetzt erst Gruppen auf Landesebene zu finden, auszutauschen und regelmäßige Treffen zu veranstalten (z.B. in Holland, UK und in Dänemark) worüber dann auf den Europäischen Tagungen berichtet wird. Und in Deutschland dreht sich das Rad wieder zurück….
Nach stundenlanger Diskussion, ließen sich schließlich 3 Mitglieder überreden, die Funktionen zu übernehmen, bevor der Verein aufgelöst werden müßte. Der neue Vorstand setzt sich aus Kristin Jacobi als Vorsitzende, Jan-Uwe Swatek als Stellvertreter und Christian Gäbler als Vorstandsmitglied zusammen.
Uwe Hahn sagte auch weiterhin eine aktive Mitarbeit zu, z.B. würde er die Finanzen in der Hand behalten. Der Sitz des Vereines bleibt Berlin. Eine Umschreibung hätte eine Flut von Papierkram mit sich gebracht.
Der Vorstand einigte sich darauf, dass die Info-Briefe zukünftig als Arbeitserleichterung per mail versendet werden. Auch Anfragen und Informationen untereinander werden per mail gestartet. Unser Internet Forum wurde abgeschaltet, da es fast ungenutzt blieb.
Weiterhin beschlossen wir vorerst, nur noch ein jährliches Treffen zu organisieren.

Nach einer Nacht in den Dresdner Gästezimmern und einer tollen Frühstücksversorgung ging es am Freitag mit größtenteils zooeigenen PKWs gen Prag.
Dort waren vom Vorstand das Quartier, ein Stadtrundgang und natürlich eine Zooführung organisiert worden.
Verabredet waren wir außerdem mit unserem Ehrenmitglied Walter Reichel aus Nürnberg, der extra zu diesem Zoorundgang und um uns alle wieder mal zu sehen, mit seiner Familie anreiste.
Am Zoo-Eingang erwartete uns dann auch ein ganz junger Mann, der eine 2-stündige Führung in Englisch mit uns machte. Dabei hielten wir uns ganz gut. Die meisten verstehen die englische Sprache doch recht gut und einige Dinge übersetzten wir uns gegenseitig.

Der Prager Zoo war ja vom Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002 besonders schlimm in Mitleidenschaft gezogen worden. Nahezu die Hälfte des Zoos war damals überschwemmt und etwa 1000 Tiere mussten evakuiert werden. Auch wenn damals auch 134 Tiere nicht überlebt haben, so war es doch die größte und erfolgreichste Rettungsaktion in der Geschichte aller Zoos. Die Schäden an Gehegen und Freianlagen konnten zwar in den darauf folgenden 3 Jahren behoben werden, die schlimmen Erlebnisse aber werden bei den Prager Kollegen sicher dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Heute leben im Prager Zoo wieder rund 4000 Tiere auf 65 Hektar Fläche. Die jährliche Besucherzahl ist auf stattliche 1Mill. gestiegen.
Natürlich wurde bei der Führung über den Verlust des Elefantenbullens berichtet, aber auch über die Rettung der dazugehörigen Kühe. Das Überleben des 2 Tage als veschollen angesehenen Nilpferdbullen gilt seitdem als ein kleines Wunder aus der Zeit.
Heute ist der Indonesische Dschungel die neueste Attraktion im Prager Zoo

Es gibt dort als Menschenaffen Orang-Utans und auf der Insel daneben leben Gibbons. Im Wasser schwimmen Süßwasserfische und Wasserschildkröten, am Boden leben Nachttiere, unter anderem Zwergkängurus und kleinere Raubtiere aus Südostasien. Und überall fliegen Vögel frei herum.
Auch die Giraffenanlage mit dem neuen Haus (ein Rundbau, wo die Besucher mittig stehen) ist unbedingt sehenswert. Die dazugehörige riesige Außenanlage mit anschließender „geborgter Landschaft“ ist ein Traum für jeden Zooplaner.

Neu auch ein Haus für die wertvollen Gaviale. Man hofft auf spätere Zuchterfolge, auf die man aber noch mindestens 10 Jahre warten muß, da die Tiere noch sehr jung sind.

Im Vorplatz des Afrika-Hauses hat man mit Felsen einen abenteuerlichen Eingangsbereich für die Besucher geschaffen.
Leider begann es im Anschluß an unsere Führung zu regnen. Zwar schreckt einen Gärtner solch Wetter ja nicht, aber es schränkte uns doch ein wenig ein, zumal die Tiere dann auch nicht mehr in den Außenbereichen zu sehen waren.

Fazit des Zoobesuchs: Glückwunsch an die Prager Kollegen, die diesen schönen Zoo, der wirklich schöner denn je und empfehlenswert ist, geschaffen haben !
Leider ist aber ein Tag ist viel zu wenig für 64 ha !!!

Die Zeit in Prag verging viel zu schnell, aber nicht ohne die Freizeit auch noch zu einem Stadtbummel zu nutzen. Und dann ging es am Sonntag gemeinsam zurück gen Dresden. Die Heidelberger Kollegen waren uns unverständlicher Weise schon zu Beginn in Prag abhanden gekommen, bleibt nur zu hoffen, dass auch sie den schönen Prager Zoo erlebt haben.
Mit einem Gruppenfoto verabschiedeten wir uns von Dresden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch mal an Christian, der den Dresdner Teil organisiert hatte und an die Zoos, die uns Ihre Zoo-Wagen für die Fahrt zur Verfügung stellten.

K. Jacobi